

12 ‚FührungsfrauEN‘ aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis und Umgebung setzten sich 2 Tage lang mit der Frage auseinander ‚Kompetent führen, kompetent leiten: Andere und mich selbst! Was heißt das für mich, und was brauche ich dafür?‘

Unterstützt durch Ulrike Rietz (Pädagogin, Psychologin Lehrbeauftragte am Ruth-Cohn-Institute für TCI International) und Brigitte Drees (Dipl.-Oekonomin) wurde auf der Basis der ThemenZentrierten Interaktion (TZI) an der Thematik gearbeitet. Mit 12 plus 2 Frauen war unser Workshop ausgebucht, sehr bunt und vielseitig gemischt. Über unser gemeinsames Interesse am Thema ‚Führung‘ entstanden schnell Austausch und Verbindung in vertrauensvoller Atmosphäre. Einige Teilnehmerinnen kannten sich bereits vom FührungsfrauEN-Treff, weitere kamen neu hinzu. Es galt: „Alles darf, nichts muss!“

Hier Eindrücke von Teilnehmerinnen zusammengetragen von Christina Senega:

Tag 1:

*„Wir wurden herzlich in den neuen Tagungsräumen der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr empfangen. Ohne große Berührungsängste ergaben sich schnell anregende Gespräche. Um punkt 16:00 Uhr begannen wir mit dem Kaleidoskop: „In unserer Gruppe steckt viel drin ...“ So bunt und vielseitig die Frauen waren, so war auch unser leckerer Abendimbiss, zu dem jede Führungsfrau etwas beigetragen hat. In der letzten Aufgabeneinheit stand die Frage ‚Meine Motive – Was hat mich gelockt / gereizt Führungsfrau bzw. Unternehmerin zu werden, und warum bin ich es noch heute?‘ auf der Agenda. Hier ging es darum, jede Einzelne bei der Reflektion ihres persönlichen Standortes zu unterstützen.*

Tag 2:

Mit Gesprächsübungen, kurzen Theorie-Einschüben und konkreter Fallberatung wurde unser gemeinsames Lernen am zweiten Tag sehr lebendig. Es wurden die Aspekte ‚Was brauchen Führungskräfte‘ und die Methodik der ‚Kollegialen Beratung‘ thematisiert.

In der Abschlussrunde wurden noch die folgenden Statements gegeben:

*„Frauen aus unterschiedlichen Branchen im EN-Kreis profitieren voneinander im Austausch über die unterschiedlichen betrieblichen Strukturen und Firmenprofile. Eine große Altersbandbreite zwischen den teilnehmenden „jungen“ Führungsfrauen und den ‚älteren Profis‘ führten zu einer guten Mischung und Dynamik in diesem Erfahrungsaustausch. Sowohl familiäre, private als auch berufliche/betriebliche Werte und Ziele begleiten diesen Prozess.“ (Christina)*

*„Ich möchte mich persönlich weiterentwickeln. Was ist Führung? Diese Frage geht im Alltagsgeschäft unter. Wir bekommen Methoden an die Hand, wie ich Mitarbeiter dazu bewegen kann, mit mir neue Wege zu gehen.“ (Christine)*

*„Bereichernde Kontakte aus der Region mitzunehmen, um ein nachhaltiges Netzwerk aufzubauen und um sich außerhalb des Workshops mit der Thematik Führung in Kontakt zu bleiben.“ (Lea)*

*„Werkzeuge zur Analyse in die Hand zu bekommen um damit Probleme auf der Führungsebene zu lösen.“ (Christin)*

*„Ich bin sehr zufrieden, dass unser Workshopangebot, das ja weniger auf das Erlernen von Techniken sondern mehr auf persönliche Potenzialentfaltung angelegt war, von den Teilnehmerinnen so gut angenommen wurde. Es waren auch für mich zwei anregende Tage mit viel Mut zur Offenheit, Kreativität und Vertrauen. Der größte Gewinn für alle war sicher der Erfahrungsaustausch und das Netzwerken zwischen den ‚Nachwuchs-Führungsfrauen‘ und den erfahrenen ‚Profis‘.“ (Brigitte Drees)*

Nach zwei erfolgreichen Tagen bei der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr heißt es jetzt für uns wieder: Ab in den Alltag mit neuen Impulsen! Wir FührungsfrauEN bedanken uns ganz herzlich für die erfolgreiche Durchführung des Workshops bei Brigitte Drees, die das Kennenlernen ermöglicht hat. Der erste Schritt zur Netzwerkbildung ist getan und ein weiterer Workshop ist für 2019 geplant.

Christina Senega